

Singverein Emden e.V.

Oratorienchor von 1805



Sonntag, 18. Februar 2024, 17 Uhr

Martin-Luther-Kirche Emden, Bollwerkstraße

300 Jahre
JOHANNES-PASSION
J.S. BACH

Samstag, 17. Februar 2024, 17 Uhr

Evang.-Reformierte Kirche Bremen Blumenthal

:B BREMER
RATHS CHOR

• B: BREMER..... RATHSCHOR

AUSFÜHRENDE:

Andreas Post	_ Tenor - Evangelist
Lukas Gerber	_ Bass - Christusworte
Stephanie Henke	_ Sopran
Meinderd Zwart	_ Altus
Leonhard Reso	_ Tenor - Arien
Jörg Gottschick	_ Bariton
Jonas Domeier	_ Tenor - Soliloquenten

PRÄSENTIERT VON:



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





300 JAHRE
JOHANNES-PASSION
Johann Sebastian Bach

BWV 245

Singverein Emden
Bremer RathsChor

Concerto Bremen

auf historischen Instrumenten

Leitung: Clemens-C. Löschmann

.....
Dauer ca. 2 Stunden • keine Pause

Wir bitten Sie, alle elektronischen Geräte vor dem Konzert auszuschalten und weisen nachdrücklich darauf hin, dass jede Form von Ton- oder Bildaufnahmen während dieses Konzertes unerwünscht ist, stört und generell gegen geltendes Urheberrecht verstößt.



PROTECTING PLANET EARTH

Nur von ganz oben kann man das große Ganze erkennen. Unsere Erdbeobachtungssatelliten der neuesten Generation ermöglichen ein umfassendes Bild, wie sich Ökosysteme und die Atmosphäre verändern und wie dies mit dem Klimawandel zusammenhängt. Diese Erkenntnisse liefern die Basis für nötige Maßnahmen gegen den Klimawandel.

Wir schützen unserer Erde: mit Anwendungen aus dem All.

GRÜßWORT

Sehr verehrtes Publikum!

Für das besondere Projekt der Aufführung von Bachs Johannes-Passion anlässlich des 300. Werkjubiläums der ersten Fassung haben sich der Singverein Emden und der Bremer RathsChor erstmalig in einer Chor-Kooperation zusammengefunden. In intensiven Proben haben die Chöre parallel und auch gemeinsam unter meiner Leitung an dieser genialen Komposition gearbeitet. Durch äußerst großzügige Unterstützungen von unterschiedlichen Seiten ist es letztlich sogar möglich geworden, das Werk zweimal, in Bremen und in Emden, aufzuführen. Dies freut mich zutiefst und ich darf sicher sagen, dass alle Beteiligten außerordentlich dankbar dafür sind!

Die Johannes-Passion liegt mir persönlich am Herzen wie kaum ein anderes Stück. Sie mit dem Barockorchester Concerto Bremen, das auf historischen Instrumenten musiziert, und mit international renommierten Solisten, also sämtlich hoch spezialisierten und erfahrenen Musikern ihres Faches, für Sie aufführen zu dürfen, in Alter Stimmung (Neidhardt Große Stadt 1724) und Historisch Informierter Aufführungspraxis, ist beglückend.

Das Johannes-Evangelium, um das Jahr 100 und vermutlich in Ephesos entstanden, erzählt die Leidensgeschichte Jesu packend, prägnant und dramatisch. Die kompositorische Umsetzung Bachs, die immer wieder mitreißt und in den kontemplativen Momenten tief anrührt, ist in meinen Augen ein ikonisches Juwel und gehört zu den größten Schätzen unserer Kultur überhaupt. Das musikalische Erbe als solches kann nur bewahrt bleiben, indem es aufgeführt wird, immer wieder und immer wieder neu. Es erfährt so die Interpretation der jeweiligen Zeit und kann Zuhörer wie Ausführende jedes Mal aufs Neue und durchaus anders berühren. Wenn wir unsere Ohren für die Musik und die Texte, die Gefühle und die Botschaft öffnen, kommt und geht das Werk von Herz zu Herzen. Einzelne Textstellen sind für mich als Reflexion, Mahnung oder Aufforderung von herausgehobenen Wert. Beispielsweise die offene Frage „Was ist Wahrheit?“ oder die nicht nur fromme Bitte „O Mensch, mache Richtigkeit!“ - das sind Sätze, die mich als solche in ihrer Aktualität schon fast schmerzen.

Geist und Seele erhalten durch die Musik Nahrung, ihr Genuss und die Verheißung der Erlösung macht Hoffnung und spendet zusätzlich Trost und Kraft.

In diesem Sinne danke ich allen Ausführenden und Unterstützenden, ohne deren Einsatz und Großzügigkeit die Realisierung dieses Projektes undenkbar gewesen wäre, sehr herzlich.

Und Ihnen danke ich, dass Sie gekommen sind, wünsche uns allen zwei anrührende und erbauliche Stunden. Ich hoffe sehr, dass Sie der Nachklang der Aufführung noch lange begleiten möge und dass Sie den Ausführenden auch künftig gewogen bleiben.

Ihr

Clemens-C. Löschmann

MEISTERGLANZ

KFZ-AUFBEREITUNG



- ▶ Ozonbehandlung
- ▶ Innenreinigung
- ▶ Tierhaarentfernung
- ▶ Sitzreinigung
- ▶ Außenaufbereitung
- ▶ Hochglanz Politur
- ▶ Keramikversiegelung
- ▶ Versiegelung
- ▶ Scheinwerferpolitur
- ▶ Aufbereitung/Versiegelung von Booten u. Yachten
- ▶ Aufbereitung/Versiegelung von Wohnmobilen
- ▶ Entfernung von Folien & Aufklebern

Inh. Eduard & Heike Kruse GbR · Hans-Böckler-Allee 1 · 26759 Hinte · Telefon: 04921 / 9991501

WWW.MEISTERGLANZ-EMDEN.DE

Zur Geschichte der Passionsmusik

In verschiedenen deutschen Städten war die Aufführung von geistlichen Oratorien schon lange üblich. Mit der aufkommenden Mehrstimmigkeit hatten sich im 16. Jahrhundert eigene „Historienkompositionen“ entwickelt, die nicht mehr an gottesdienstlichen Formen gebunden waren. Zudem wurden einzelne Teile der Passion, die man als besonders wichtig erachtete (Jesusworte, Volkschöre), mehrstimmig gesetzt.

Mit der Reformation erlebten die Passionsvertonungen, insbesondere im lutherischen Bereich, eine hohe Blüte. Passionen von Christoph Demantius (1567-1645) oder Heinrich Schütz (1585-1672) und anderen liefern dafür Beispiele. Ab der Mitte des 17. Jahrhunderts kamen die durch Instrumente begleiteten Passionen auf. Darin wurde der relativ lange Passionstext oftmals durch Choralstrophen, die den Gemeinden bekannt waren, eröffnet und beschlossen. Eine weitere Form der Betrachtung einzelner Abschnitte der Passion war die Einfügung freier Texte, die als Arien vertont wurden. Schließlich traten mit Beginn des 18. Jahrhunderts zu den Choralstrophen und den betrachtenden Arien auch noch Choräle hinzu, die ein weiteres Gliederungsmoment des Werkes darstellen. Damit entstand die sogenannte oratorische Passion, deren erstes bedeutendes Beispiel die Markus-Passion des Bach'schen Zeitgenossen Reinhard Keiser (1674-1739) ist. Bach hat sie gekannt und auch aufgeführt.

Johann Sebastian Bach in Leipzig

Der Rat der Stadt Leipzig – Bachs Dienstherr - war orthodox und glaubensstreng. Man sah es nicht gern,

wenn Gottes Wort in ein allzu prächtiges Gewand gekleidet wurde. Daher waren Aufführungen von geistlichen Oratorien eher selten.

Allerdings waren um das Jahr 1720 Oratorien, die sich durchaus an der Oper orientierten, inzwischen beim Publikum so sehr beliebt, dass nun auch in Leipzig zur Passionszeit Aufführungen großer Passionsmusiken möglich waren. Im Jahr 1723 hatte Joh. Seb. Bach sein Amt als Thomaskantor in Leipzig angetreten. Ein Jahr später, am 7. April 1724 erklang während der Karfreitagsvesper in der Leipziger Nikolaikirche zum ersten Mal die Johannespassion. Sie ist die älteste der erhaltenen Passionsmusiken des Thomaskantors. In ihr musizieren Chor, Orchester, Solisten und Orgel gemeinsam. In vielerlei Hinsicht ist die Johannespassion eines der faszinierendsten Werke Bachs: so ist es ungewöhnlich, dass ein Komponist des Barock die Darstellung eines einzigen Evangelisten (hier Johannes), sowohl textlich als auch musikalisch so deutlich herausarbeitet. Denn im 18. Jahrhundert war es eher üblich, eine Evangeliensynopse (Zusammenschau mehrerer Evangelientexte) zu verwenden.

Die Passion nach dem Evangelisten Johannes

Der Evangelist erzählt das große Drama der Passionsgeschichte.

Diese beginnt mit der Gefangennahme Jesu im Garten Gethsemane und der dreimaligen Verleugnung durch Petrus während Jesu Verhör vor dem Hohen Rat. Es folgt das Verhör durch den römischen Statthalter Pontius Pilatus. Dieser kann keine Schuld an Jesus finden und will ihn daher nicht verurteilen. Allerdings beugt er sich der aufgebrachten Volksmenge aus Furcht

.....

vor politischen Konsequenzen. Er gibt schließlich nach und verurteilt Jesus, der daraufhin nach römischer Art hingerrichtet wird – er wird auf dem Hügel Golgatha gekreuzigt. Die Kreuzesinschrift weist noch einmal auf den Inhalt der Anklage hin: »Jesus Nazarenus – Rex Judæorum / Jesus der Nazarener – König der Juden«. Unter dem Kreuz spielen die Soldaten um seine letzte Habe und das „königliche“, in einem Stück gewebte Gewand. Die letzten fürsorglichen Worte Jesu gelten seiner Mutter und seinem Lieblingsjünger, die er einander zuweist. Danach folgt der Moment des Sterbens: »Mich dürstet« – »Es ist vollbracht«. – Nach Jesu Tod begraben ihn seine Freunde im nahe gelegenen Grab des Nikodemus, einem der erster Jünger.

Die Solisten

Sie symbolisieren in ihren verschiedenen Stimmlagen die stimmliche Vielfalt der Glaubenden. Als Einzelne reflektieren sie mit der übrigen Gemeinde das Geschehen. Am deutlichsten wird diese Verschränkung im Gegenüber von Bass und Choralgesang in der Arie (mit Chor) »Mein teurer Heiland«. Der Solist bedenkt den Sühnopfer-Tod Christi inmitten der Gemeinde (Chor) »Jesu, der du warest tot ... Gib mir nur, was du verdienst, mehr ich nicht begehre«. So wird das „objektive“ Heilsgeschehen mit dem individuellen Wunsch nach Erlösung auf innigste Weise verbunden. Überhaupt zeugen insbesondere die Arien von Bachs musikalischer Bibelexegese – sie sind nicht nur Ruhepol, retardierendes Moment im Passionsdrama, sondern insbesondere theologische Betrachtung. Das Passionsgeschehen wird in ihnen gedeutet und oft tonmalerisch dargestellt. Der Glaubende ist der Betrachtende, der Teilnehmende und der Antwortende, dem Bach die

Antworten auf die Passion in den Mund legt: komponierte Gebete, die ein Einstimmen ermöglichen.

Der Chor

Im Mittelpunkt des musikalischen Geschehens steht in Bachs Johannespassion der Chor, dem zwei große Aufgaben übertragen sind:

1. Die Turbæ-Chöre

(Darstellung der Volksmenge)

Sie treiben auf dramatische Weise die Handlung immer wieder voran.

2. Die Choräle

Sie sind die betrachtenden Momente der Glaubenden, der Gemeinde, die sich selber in Beziehung zum Passionsgeschehen setzt - von der Anrufung »Herr, unser Herrscher« – einem »Kyrie«-Ruf vergleichbar durch alle Formen des Gebets bis hin zum persönlichen, um Erlösung bittenden Schlusschoral »Ach Herr, lass dein lieb Engelein« – ebenfalls ein »Kyrie«-Gebet.

Musik und Textgestaltung

Das Johannes-Evangelium lebt insbesondere von den Jesusworten, von Gesprächen Jesu mit unterschiedlichen Partnern und in symbolischen Geschehnissen. Auf diesem Hintergrund ist Bachs hochdramatische Komposition ein sehr komplexes Werk, was insbesondere bei den Turbæ-Chören deutlich wird. So sind zwölf der vierzehn Turbæ-Chöre durch ein Netz von musikalischen Korrespondenzen eng miteinander verknüpft. Das Werk stellt das Passionsgeschehen auf außerordentlich dramatische, geradezu „opernhafte“ Weise dar, die auch eine entsprechend intensive, lebhaft und gleichermaßen in sich kehrende Interpretation verlangt. Dabei wird die Handlung in den Rezitativen und Chören – reflektiert in den Arien und Chorälen - auf eine Zeit übergreifende oder auch

geradezu aktuelle Ebene gehoben. Der schuldlose Mensch wird aus Gier, durch Neid, Aggression, Verrat, Verleumdung, Feigheit und Rechtsbeugung brutaler Macht ausgeliefert. Er wird schließlich verurteilt und umgebracht. Pilatus, der politisch und menschlich furchtsam Taktierende, weist am Ende ohnmächtig und wie voller Mitleid auf den Geschundenen hin: »Ecce homo!« – »Sehet diesen Menschen!« (Joh. Ev. 19, 5).

Theologie und religiöse Erfahrung im Medium Musik

Zwei Stunden lang hören wir Musik von Leid und Leidenschaft, packend und farbig instrumentiert, lyrisch und dramatisch zugleich. Wie viele Bachfans war auch Robert Schumann (1810-1856) von der Johannes-Passion begeistert. Er führte sie 1851 in Düsseldorf auf. »Kennen Sie die Bach'sche Johannes-Passion, die sogenannte kleine?« fragt er aus Dresden den Hamburger Musikdirektor Georg Dietrich Otten (1806-1890). Und die knappe Antwort »Gewiss!«, die er jenem Dirigenten und Musikschriftsteller in den Mund legt, mündet in einer Art Bekenntnis: »Aber finden Sie sie nicht um Vieles kühner, gewaltiger, poetischer als die nach dem Evangelisten Matthäus«, zudem »wie

gedrängt, wie durchaus genial, namentlich in den Chören, und von welcher Kunst!« Am Ende steht der Schlusschoral »Ach Herr, lass dein lieb Engelein«, der eine Brücke schlägt von Christi Tod zum eigenen Sterben:

» ... alsdann vom Tod erwecke mich«. Zugleich führt Bach mit dem abschließenden »Kyrie«-Gebet, das mit dem Gloria endet, das irdische Gotteslob in das Jenseits-Ewige hinein: »Herr Jesu Christ, erhöre mich, ... ich will dich preisen ewiglich!«. Die über sich hinausweisende Kraft der Musik – von der Zeit zur Ewigkeit, vom Ich zum Wir – ist ihr großer Pluspunkt über jene Epochen hinweg. Im Sinne Bachs ist sie nicht nur große Kunst, sondern ein Beitrag zur Theologie, etwa zur musikalischen Bibelauslegung oder zum unerschöpflichen Thema des komponierten Gebets. Bach war davon überzeugt, religiöse Erfahrung im Medium der Musik machen zu können. Davon zeugt sein geistliches Werk. Dieser Gedanke wird bestätigt durch eine Randnotiz, die er in seinem letzten Lebensjahrzehnt eigenhändig in seine Bibel eingetragen hat:

»NB (Notabene). Bey einer andächtigen Musiq ist allezeit Gott mit seiner Gnaden Gegenwart.«

Meinhard Schulenberg

„Glückssträhnen
stehen jedem!“

Neutorstraße 50a, 26721 Emden
04921/29590 | pascal@coiffeur-pascal.de
www.coiffeu-pasca.de

ANMERKUNG

Zur Thematik von Antisemitismus im Johannes-Evangelium und den Passionsmusiken

Die biblische Vorlage zu Bachs Johannes-Passion, insbesondere der Prozess Jesu, ist in der Geschichte des Christentums oft dazu verwandt worden, das gesamte jüdische Volk als die Mörder Jesu Christi anzusehen. Im Laufe der Kirchen- und Profangeschichte hat sich daraus ein Antijudaismus entwickelt, dessen unselige Folgen über Jahrhunderte – spätestens seit der Zerstörung des Temples im Jahre 70 – das Judentum quälen. Die Erfindung von Auschwitz war der katastrophale, unmenschliche Gipfel dieses Denkens und Handelns, die heute wieder erschreckend aktuell erlebbar sind. – Doch was berichtet Johannes? Die Situation an jenem Wochenende in Jerusalem ist folgende: der Staat Judäa existiert nicht mehr. Es regiert die römische Besatzung und eine entsprechende Anspannung im Volk. Dazu kommen Pilgerscharen in der überfüllten Stadt, unmittelbar vor dem Passahfest, dem religiös-politischen Fest, das an die Befreiung aus Ägypten erinnert und bis heute für die jüdische Gemeinschaft identitätsstiftend ist. Die jüdischen Machthaber, die Tempelelite und ihre Gefolgsleute, befürchten öffentliche Unruhen. Und sie wissen, wie brutal Rom, vertreten durch den unsicheren, ängstlich-nervösen und allzu menschlichen Statthalter, dagegen angehen wird. Mitten in diesem Spannungsgewebe findet der Prozess gegen den auffälligen und störenden Prediger und Wundertäter aus Nazareth statt, bei dem ‚die Juden‘ – eben jene, die die Anklage vertreten, nicht das gesamte Volk! – aus religiös-politischen Gründen dessen Tod fordern und schließlich mit römischer Hilfe durchsetzen. Die gesellschaftliche, öffentliche Katastrophe ist so abgewendet.

Joh. Seb. Bachs theologisches Anliegen ist davon jedoch meilenweit entfernt, ist weniger ‚historisch‘. Er vertont die Momente des Leidens, der Verlassenheit, der Leidenschaft und des Aufruhrs, der Verzweiflung, des Irrtums und der Menschlichkeit, des Sterbens und der Erlösung mit allen Mitteln barocker Kunst, ohne eine parteilich-politische ‚Stellungnahme‘. So ist z.B. aus der Dramatik der Juden-Chöre keineswegs eine Judenfeindschaft abzuleiten, allenfalls die in Musik umgesetzte Dramatik menschlichen Irregeleit-Seins, der Angst und Hasses. - Nebenbei: wer käme auf die Idee, Mozarts Grundhaltung Frauen gegenüber mit der Arie der Königin der Nacht in der ‚Zauberflöte‘ zu begründen?

Bachs Johannes-Passion ist kein Werk zum stillen Genuss. Mit Eindringlichkeit und andächtiger Besinnung reflektiert der Thomaskantor die Ereignisse. Sie sind ihm der Grund, die zuhörende Gemeinde im Sinne lutherischer Frömmigkeit zum Betrachten, zur Einkehr und schließlich sogar zur Teilnahme in das Werk einzubeziehen – davon zeugen insbesondere die Arien und noch mehr die Choräle. Vor dem Hintergrund der Aussage dieser Passionsmusik und mit diesem Wissen distanzieren wir – die Ausführenden – uns von jeglicher Art der Annäherung an antijüdische/antisemitische und damit menschenverachtende Gedanken, Äußerungen oder Handlungen und weisen dergleichen entschieden zurück.

Meinhard Schulenberg

.....

Libretto der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach
ERSTER TEIL

1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit, auch in der größten
Niedrigkeit verherrlicht worden bist.

2a. REZITATIV

EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über
den Bach Kidron, da war ein Garten,
darein ging Jesus und seine Jünger.
Judas aber, der ihn verriet, wußte den
Ort auch; denn Jesus versammelte
sich oft daselbst mit seinen Jüngern.
Da nun Judas zu sich hatte genommen
die Schar und der Hohenpriester und
Pharisäer Diener, kommt er dahin mit
Fackeln, Lampen und mit Waffen.
Als nun Jesus wußte alles, was ihm
begegnen sollte, ging er hinaus und
sprach zu ihnen:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie antworteten ihm:

2b. CHOR

DIE HÄSCHER

Jesum von Nazareth.

2c. REZITATIV

EVANGELIST

Jesus spricht zu ihnen:

JESUS

Ich bins.

EVANGELIST

Judas aber, der ihn verriet, stund auch
bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen
sprach: Ich bins, wichen sie zurücke
und fielen zu Boden.

Da fragete er sie abermal:

JESUS

Wen suchet ihr?

EVANGELIST

Sie aber sprachen:

2d. CHOR

DIE HÄSCHER

Jesum von Nazareth.

2e. REZITATIV

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Ich habs euch gesagt, daß ichs sei,
suchet ihr denn mich,
so lasset diese gehen!

3. CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht
auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und
Freuden, und du mußt leiden.

4. REZITATIV

EVANGELIST

Auf daß das Wort erfüllet würde,
welches er sagte: Ich habe der keine
verloren, die du mir gegeben hast.
Da hatte Simon Petrus ein Schwert
und zog es aus und schlug nach des
Hohenpriesters Knecht und hieb ihm
sein recht Ohr ab, und der Knecht
hieß Malchus.

Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide!
Soll ich den Kelch nicht trinken, den
mir mein Vater gegeben hat?

.....

5. CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut.

6. REZITATIV

EVANGELIST

Die Schar aber und der Oberhaupt-
mann und die Diener der Jüden
nahmen Jesum und bunden ihn und
führten ihn aufs erste zu Hannas, der
war Kaiphas Schwäher, welcher des
Jahres Hoherpriester war.
Es war aber Kaiphas, der den Jüden
riet, es wäre gut, daß ein Mensch
würde umbracht für das Volk.

7. ARIE

ALTUS

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgte Jesu nach
und ein ander Jünger.

9. ARIE

SOPRAN

Ich folge dir gleichfalls
mit freudigen Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem Hohen-
priester bekannt und ging mit Jesu
hinein in des Hohenpriesters Palast.
Petrus aber stund draußen für der Tür.
Da ging der andere Jünger, der dem
Hohenpriester bekannt war, hinaus
und redete mit der Türhüterin und
führte Petrum hinein.

Da sprach die Magd, die Türhüterin,
zu Petro:

MAGD

Bist du nicht dieses Menschen Jünger
einer?

EVANGELIST

Er sprach:

PETRUS

Ich bins nicht.

EVANGELIST

Es stunden aber die Knechte und
Diener und hatten ein Kohlfeu'r
gemacht, (denn es war kalt) und
wärmeten sich. Petrus aber stund bei
ihnen und wärmete sich. Aber der
Hohepriester fragte Jesum um seine
Jünger und um seine Lehre.

Jesus antwortete ihm:

JESUS

Ich habe frei, öffentlich geredet für
der Welt. Ich habe allezeit gelehret in
der Schule und in dem Tempel, da alle
Juden zusammenkommen, und habe
nichts im Verborgnen geredt. Was
fragest du mich darum? Frage die
darum, die gehöret haben, was ich zu
ihnen geredet habe! Siehe,
dieselbigen wissen, was ich gesaget
habe.

EVANGELIST

Als er aber solches redete, gab der
Diener einer, die dabei stunden, Jesu
einen Backenstreich und sprach:

DIENER

Solltest du dem Hohenpriester also
antworten?

.....

EVANGELIST

Jesus aber antwortete:

JESUS

Hab ich übel geredt, so beweise es,
daß es böse sei, hab ich aber recht
geredt, was schlägest du mich?

11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?'
Du bist ja nicht ein Sünder,
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. REZITATIV

EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden zu
dem Hohenpriester Kaiphas.
Simon Petrus stund und wärmete sich,
da sprachen sie zu ihm:

12b. CHOR

DIE DIENER UND MÄGDE

Bist du nicht seiner Jünger einer?



Caravaggio *Verleugnung des Petrus*, 1610

12c. REZITATIV

EVANGELIST

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bins nicht.

EVANGELIST

Spricht des Hohenpriester Knecht'
einer, ein Gefreundter des, dem
Petrus das Ohr abgehauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST

Da verleugnete Petrus abermal,
und alsobald krähete der Hahn.
Da gedachte Petrus an die Worte Jesu
und ging hinaus
und weinete bitterlich.

13. ARIE

TENOR

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken,
bleib ich hier, oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn
verleugnet hat.

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein' ernsten Blick
bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen,
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

.....

ZWEITER TEIL

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bö's hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. REZITATIV

EVANGELIST

Da führeten sie Jesum von Kaipha vor
das Richthaus, und es war frühe. Und
sie gingen nicht in das Richthaus, auf
daß sie nicht unrein würden, sondern
Ostern essen möchten. Da ging Pilatus
zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS

Was bringet ihr für Klage wider diesen
Menschen?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b CHOR

DIE HOHENPRIESTER

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir
hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c REZITATIV

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn
nach eurem Gesetze.

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d CHOR

DIE HOHENPRIESTER

Wir dürfen niemand töten.

16e REZITATIV

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu,
welches er sagte, da er deutete,
welches Todes er sterben würde.
Da ging Pilatus wieder hinein in das
Richthaus und rief Jesu
und sprach zu ihm:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder
haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST

Pilatus antwortete:

PILATUS

Bin ich ein Jüde? Dein Volk und die
Hohenpriester haben dich mir
überantwortet, was hast du getan?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt,
wäre mein Reich von dieser Welt,
meine Diener würden darob kämpfen,
daß ich den Jüden nicht überant-
wortet würde, aber nun ist mein
Reich nicht von dannen.

17. CHORAL

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten
wie kann ich gnugsam diese Treu
ausbreiten?

Keins Menschen Herze mag indes
ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht
erreichen, womit doch dein Erbarmen
zu vergleichen.

Wie kann ich dir denn deine
Liebestaten
im Werk erstatten?

.....

18a REZITATIV

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König.
Ich bin dazu geboren und in die Welt
kommen, daß ich die Wahrheit zeugen
soll. Wer aus der Wahrheit ist, der
höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er wieder
hinaus zu den Jüden und spricht zu
ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm.
Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß
ich euch einen losgebe, wollt ihr nun,
daß ich euch der Jüden König
losgebe?

EVANGELIST

Da schriean sie wieder allesamt und
sprachen:

18b. CHOR

DIE HOHENPRIESTER

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. REZITATIV

EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da
nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. ARIOSO

BASS

Betrachte, meine Seel, mit
ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust
und halb beklemmtem Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir aus Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühh!
Du kannst viel süße Frucht von seiner
Wermut brechen,
drum sieh ohn' Unterlaß auf ihn.

20. ARIE

TENOR

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht.
Daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

21a. REZITATIV

EVANGELIST

Und die Kriegsknechte flochten eine
Krone von Dornen und setzten sie auf
sein Haupt und legten ihm ein
Purpurkleid an und sprachen:

21b. CHOR

DIE KRIEGSKNECHTE

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

.....

Weinmarkt  **Weinstein**

weinstein-emen@t-online.de • www.weinstein-emen.de
Ubierstraße 10-12 • 26723 Emden • Telefon 0 49 21 - 3 36 45

.....

21c. REZITATIV

EVANGELIST

Und gaben ihm Backenstreiche.
Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!!



Tizian *Ecce homo*, 1543

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

21d. CHOR

DIE HOHENPRIESTER UND DIENER
Kreuzige, kreuzige!

21e. REZITATIV

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST

Die Jüden antworteten ihm:

21f. CHOR

DIE HOHENPRIESTER

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. REZITATIV

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS

Von wannen bist du?

EVANGELIST

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

EVANGELIST

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, ist uns die Freiheit kommen; dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freistatt aller Frommen; denn gehst du nicht die Knechtschaft ein, müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. REZITATIV

EVANGELIST

Die Jüden aber schrieen und sprachen:

.....

23b. CHOR

DIE HOHENPRIESTER

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. REZITATIV

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörte, führete er Jesum heraus, und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

PILATUS

Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST

Sie schrieen aber:

23d. CHOR

DAS VOLK

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e REZITATIV

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST

Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHOR

DAS VOLK

Wir haben keinen König
denn den Kaiser.

23g. REZITATIV

EVANGELIST

Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zurStätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf ebräisch: Golgatha.

24. CHOR und ARIE

BASS

Eilt, ihr angefochnen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt – Wohin? - nach Golgatha.Nehmet
an des Glaubens Flügel,
flieht – Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

25a. REZITATIV

EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm
zween andere zu beiden Seiten,
Jesum aber mitten inne.
Pilatus aber schrieb eine Überschrift
und satzte sie auf das Kreuz,
und war geschrieben:
“Jesus von Nazareth,
der Jüden König“.
Diese Überschrift lasen viele Jüden;
denn die Stätte war nahe bei der
Stadt, da Jesus gekreuziget ist.
Und es war geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der
Jüden zu Pilato:

25b. CHOR

DAS VOLK

Schreibe nicht: der Jüden König,
sondern daß er gesaget habe:
Ich bin der Jüden König.

25c. REZITATIV

EVANGELIST

Pilatus antwortet:

PILATUS

Was ich geschrieben habe,
das habe ich geschrieben.

26. CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde;
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod.

27a. REZITATIV

EVANGELIST

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock.

Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. CHOR

DIE KRIEGSKNECHTE

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

27c. REZITATIV

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen". Solches taten die Kriegesknechte.

Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena.



Matthias Grünewald, 1523-24
Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes



Tintoretto (~1555) *Crucifixione*, Detail

Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, der er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn.

EVANGELIST

Darnach spricht Jesus zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter.

28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.

O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

29. REZITATIV

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der
Jünger zu sich.

.....
Darnach, als Jesus wußte, daß schon
alles vollbracht war, daß die Schrift
erfüllet würde, spricht er:

JESUS

Mich dürstet.

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs.
Sie fülleten aber einen Schwamm mit
Essig und legten ihn um einen Isopen
und hielten es ihm dar zum Munde.
Da nun Jesus den Essig genommen
hatte, sprach er:

JESUS

Es ist vollbracht.

30. ARIE

ALTUS

Es ist vollbracht,
o Trost vor die gekränkten Seelen,
die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen,
der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht.

31. REZITATIV

EVANGELIST

Und neiget das Haupt und verschied.

32. ARIE und CHOR

BASS

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt, es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht?
Kann ich durch deine Pein
und Sterben
das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen
zwar nichts sagen;
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigen Ja.

CHOR

Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
in der letzten Todesnot,

nirgend mich hinwende
als zu dir, der mich versüht,
o du lieber Herre,
gib mir nur, was du verdienst,
mehr ich nicht begehre.

33. REZITATIV

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel
zerriß in zwei Stück von oben an bis
unten aus. Und die Erde erbebete,
und die Felsen zerrissen, und die
Gräber täten sich auf, und stunden
auf viel Leiber der Heiligen.

34. ARIOSO

TENOR

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. ARIE

SOPRAN

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der
Zählendem Höchsten zu Ehren.
Erzähle der Welt und dem Himmel die
Not: dein Jesus ist tot.

36. REZITATIV

EVANGELIST

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag
war, daß nicht die Leichname am
Kreuz blieben den Sabbat über
(denn desselbigen Sabbats Tag war
sehr groß), baten sie Pilatum,
daß ihre Beine gebrochen und sie
abgenommen würden. Da kamen die
Kriegsknechte und brachen dem
ersten die Beine und dem andern, der
mit ihm gekreuziget war. Als sie aber
zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er
schon gestorben war, brachen sie ihm
die Beine nicht; sondern der
Kriegsknechte einer eröffnete seine

Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: "Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen." Und abermal spricht eine andere Schrift: "Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben!"

37. CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan,
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

38. REZITATIV

EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringet
auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmt ist,
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf
und schließt die Hölle zu.

40. CHORAL

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn einge Qual und Pein,
ruhn bis am jüngsten Tage.
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron,
Herr Jesu Christ,
erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.



E. G. Haußmann *Johann Sebastian Bach*, 1746
»b-a-c-h ist Anfang und Ende aller Musik«

Max Reger

.....DIE MITWIRKENDEN



Andreas Post | Tenor | Evangelist

Der gebürtige Arnberger Andreas Post studierte bei Prof. Soto Papulkas an der Folkwang-Hochschule in Essen. Sein Examen bestand der Sänger mit Auszeichnung. In Kursen bei Margreet Honig ergänzte und verfeinerte er seine Studien. 1998 erhielt er einen zweiten Preis beim 11. Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig sowie einen Sonderpreis des MDR.

Seine rege Konzerttätigkeit führt den Stipendiaten des Richard Wagner-Verbandes Köln immer wieder über die Grenzen Deutschlands und Europas hinaus, so unter anderem nach Israel, Südafrika, die Ukraine und Singapur.

Er arbeitet(e) mit renommierten Dirigenten wie Enoch zu Guttenberg, Sir Neville Merriner, Philipp Herreweghe, Paul McCreech oder Wolfgang Katschner und Ensembles wie der Lautten Compagny Berlin, der Hannoverschen Hofkapelle oder der C.P.E. Bach Akademie.

Posts besonderes Engagement gilt dem Kunstlied, dem er sich seit 1995 intensiv widmet. Sein umfangreiches Betätigungsfeld spiegelt sich in zahlreichen CD- und Rundfunkproduktionen wider.

Mehr unter:

www.tenor-andreas-post.jimdo.com



Lukas Gerber | Bass | Christus

Der aus Flensburg stammende Bass Lukas Gerber studiert seit 2021 in der Klasse von Prof. Jörn Dopfer Gesang.

Der viermalige Stipendiat der Nikolaus Reiser Stiftung war im Jahr 2022 Akademist der neugegründeten Balthasar-Neumann Chorakademie und wurde darüber hinaus für Projekte des Chores engagiert. 2022 wirkte er als Teil des Opernchores an der Produktion „Orfeo ed Eurydice“ unter der Regie von Robert Carsen im Teatre des Champs-Elysees mit. Des Weiteren musizierte er mit Ensembles wie dem Deutschen Kammerchor, dem Elbipolis Barockorchester, der Ratsmusik Hamburg, dem Staatsopernchor des Teatro Massimo - Palermo oder der Kammer-Sinfonie Bremen.

Solistische Auftritte führten den Bass in jüngerer Vergangenheit u. a. nach Sizilien, wo er im Rahmen des "Palermo Classica" - Festivals auftrat.

Weitere Stationen waren das Schleswig-Holstein-Musikfestival, die Herbstfestspiele in Baden Baden und das Bachfest der Neuen Bachvereinigung.

Als Solist und Ensemblemitglied sang der Bass schon unter Thomas Hengelbrock, Sylvain Cambreling, Lionel Sow und Alessandra Pipitone.



Stephanie Henke | Sopran

Die Sopranistin wurde in Hannover geboren, wo sie auch studiert hat. Meisterkurse bei Eugen Rabine, Kurt Widmer, Klesie Kelly, Ingrid Kremling sowie Liedkurse bei Irwin Gage unterstützten ihre sängerische Entwicklung. Als freischaffende Opernsängerin hatte sie Gastverträge u. a. am Staatstheater Braunschweig, dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, bei den Opernfestspielen Heidenheim, an der Oper Krakau, in den Niederlanden und der Schweiz.

Stephanie Henke hat mit namhaften Dirigenten zusammengearbeitet und ist eine gefragte Solistin auf dem Konzertpodium. Sie sang wiederholt bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen und dem Braunschweig Classix Festival. Konzertengagements führten die vielseitige Sängerin u. a. nach Mailand, in den Berliner Dom, die Laishalle Hamburg, den Dom zu Schwerin, die Marktkirche Hannover, die Glocke Bremen und den Bremer Dom.

Als Gesangspädagogin unterrichtet Stephanie Henke in einem eigenen Institut in Bremen und ist zudem zertifizierte Sama Sonologin®.

Mehr unter: www.stephaniehenke.de



Meinderd Zwart | Altus

In Indonesien geboren wuchs Meinderd Zwart nach der Rückkehr der Familie in den Niederlanden auf.

Nach seinem Abitur hatte er interessante und intensive Arbeitsphasen mit Johan van der Meer, dem Nestor der alten Musik in den Niederlanden. Er ermutigte ihn, Gesang mit dem Schwerpunkt Countertenor und alte Musik zu studieren.

Studien an der Musikhochschule in Groningen (Prof Jitske Steendam) und Amsterdam (Max van Egmond und Peter Kooy) folgten. Meisterkurse besuchte er bei Harry Geraerts, James Bowman und Jos van Immerseel. Nach dem Studium folgten Einladungen für Konzerte in den Niederlanden, Deutschland, weiteren europäischen Ländern, den USA und Japan.

Sein Konzertschwerpunkt liegt bei der Kirchenmusik.

Ein großer Erfolg war seine Teilnahme am Filmprojekt *Vaya con Dios*. Hier verlieh Meinderd Zwart seine Gesangsstimme an Daniel Brühl, der die Hauptrolle des Arbo spielte.

Neben seiner sängerischen Karriere hat Meinderd Zwart eine feste Anstellung als Lehrer für Musik und Englisch an einer Montessori Schule in Schwerin.



Leonhard Reso | Tenor | Arien

In Dresden geboren, begann Leonhard Reso mit seinem Eintritt in den Dresdner Kreuzchor schon im Knabenalter seine musikalische Ausbildung.

Nach dem Abitur schloss er zunächst sein Schulmusikstudium in Den Haag ab und studierte anschließend Gesang an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf.

Der Tenor widmet sich den Bereichen des Oratoriums und des Liedes.

Als Lehrbeauftragter für Gesang ist er am Institut für Waldorf-Pädagogik Witten/Annen tätig.



Jörg Gottschick | Bariton

Gebürtig stammt Jörg Gottschick aus Düsseldorf.

Nach einer privaten Gesangsausbildung in Hamburg und Berlin ist er seit 1985 vorwiegend als Konzertsänger im In- und Ausland tätig. Konzertreisen führten ihn durch fast ganz Europa, nach Japan, Kanada, Brasilien und in die USA. Daneben war er auch an zahlreichen Opernproduktionen freier Gruppen und Theatern beteiligt.

Jörg Gottschick hat einen Lehrauftrag für Gesang an der Universität der Künste (UdK) Berlin.



Jonas Domeier | Tenor | Diener

2001 in Kiel geboren, hat er sein Abitur am Ernst-Barlach-Gymnasium abgelegt. Er war in diversen Gesang-Ensembles eingebunden und hat 2017 zusammen

mit drei Mitschüler*innen die A-Cappella-Formation „Fo(u)r Harmony“ gegründet.

Seit 2008 ist Jonas Domeier Mitglied der Chorakademie der Akademien am Theater Kiel e.V.. Im April 2022 hat er die Hauptrolle in der Kinderoper Zwerg Nase gesungen. Ab 2016 erhielt er privaten Unterricht in klassischem Gesang und war 2020 Teilnehmer an einer Masterclass der Musicalschule Ahrensburg.

Im Oktober 2022 hat Jonas Domeier das Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Detmold aufgenommen.

früh
ja

FRÜHLINGSFRISCHE TRENDS
UND FASHION-INSPIRATIONEN

OPUS

gröttrup
—MEINE LIEBLINGSSTÜCKE—

Mode Gröttrup Neutorstraße 34 Emden

..... DER KÜNSTLERISCHE LEITER

Clemens-C. Löschmann

In Berlin geboren, studierte er dort zunächst an der Kirchlichen Hochschule evangelische Theologie und dann an der Hochschule der Künste (UdK) im Hauptfach Gesang bei Johannes Hoefflin. Er war Student in den Meisterklassen von Dietrich Fischer-Dieskau und Aribert Reimann.

Seine Karriere als Opernsänger führte den lyrischen Tenor an etliche große europäische Openhäuser.

Sein umfangreiches Repertoire als Sänger erstreckt sich über alle Epochen der Musikgeschichte, wobei ein besonderes Arbeitsfeld die moderne und zeitgenössische Musik darstellt.

Clemens-C. Löschmann hat an einer großen Zahl von Uraufführungen mitgewirkt und mit namhaften Komponisten wie Aribert Reimann, Sidney Corbett, Hafliði Hallgrímsson, Vinko Globokar, Carl Rütli, Wolfgang Rihm, Sir Michael Tippett und nicht zuletzt Harald Weiss zusammengearbeitet. Im Oratorien- und Konzertfach ist Clemens-C. Löschmann ein international gefragter Solist.

Neben seiner Tätigkeit als freischaffender Sänger unterrichtet Clemens-C. Löschmann Gesang in einem eigenen Institut in Bremen und ist lizenzierter TOMATIS® Consultant.

Dem Singverein Emden ist er seit 2007 als Solist eng verbunden und hat den Chor seit 2015 mehrfach in Projekten geleitet.

Seit 2018 ist Clemens-C. Löschmann der Dirigent und künstlerische Leiter des traditionsreichen Oratorienchores. Im gleichen Jahr hat er mit den „Emder Flügelkonzerten“ eine neue Reihe für vokale Kammermusik in der Stadt etabliert. Unter seinem Dirigat wurde in der Martin-Luther-Kirche Emden



die Komposition von Harald Weiss „Komm keusche im weißen Kleid“, ein Auftragswerk des Singvereins Emden, uraufgeführt.

Für die Konzerte unter seiner Leitung bearbeitet und ediert Clemens-C. Löschmann oftmals selbst. So hat er 2019 das gesamte Notenmaterial des Romantischen Oratoriums „Johann Huss“ von Carl Loewe für das Konzert des Singvereins aus historischen Quellen gesichtet und neu editiert. Für seine aufwändigen Arbeiten an der Vorbereitung des großen, spartenübergreifenden Singverein-Konzertes mit Werken von Camille Saint-Saëns hat Clemens-C. Löschmann 2021/22 aus Bundesmitteln des Förderprogramms Neustart-Kultur ein persönliches künstlerisches Stipendium erhalten.



Autograph der ersten Seite der Johannes-Passion

BILDNACHWEISE

Bild S. 1: AdobeStock_619774002 • Bild S. 13: Caravaggio *Rinnegamento di Pietro* (1609/10) Metropolitan Museum of Art, New York; Quelle: Wikipedia • Bild S. 16: Tizian *Ecce homo* (1543) Kunsthistorisches Museum, Wien; Quelle: Wikipedia • Bild S. 18: Tintoretto *Crucifixione*, Detail (ca. 1555) Gallerie Accademia Venezia; Quelle: Foto von Michael Werbeck • Bild S. 18: Matthias Grünewald *Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes*, (1523-24) Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Quelle: Online-Portal • Bild S. 20: Elias Gottlob Haußmann *Johann Sebastian Bach*, (1746) Stadtgeschichtliches Museum Leipzig; Quelle: Wikipedia • Bild S. 26: Autograph der Reinschrift JSB (Detail) Quelle: Wikipedia • Andreas Post_Foto: privat • Lukas Gerber_Foto: privat • Stephanie Henke_Foto: Annette Schrader • Meinderd Zwart_Foto: privat • Leonhard Reso_Foto: privat • Jonas Domeier_Foto: privat • Jörg Gottschick_Foto: privat • Clemens-C. Löschmann_Foto: Annette Schrader



www.osterburg-groothusen.de

Osterburg

Restaurant & Café

einzigARTIG. ostFRIESISCH. sinnLICH

Liebe Gäste,
wir verbinden kulinarischen & kulturellen Genuss, bieten Raum für Begegnungen und zelebrieren die Kunst des Augenblicks an der ostfriesischen Nordseeküste. Genießen Sie in den Gasträumen des historischen Schatthaus der Osterburg unsere regionale & saisonale warme Küche oder unsere hausgemachten Kuchen & Torten.

NEUERÖFFNUNG am 1. März 2024
mit Life-Musik ab 18 Uhr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns in der Krummhörn!

..... DAS ORCHESTER

Barockorchester Concerto Bremen

Einen wesentlichen Anteil der Aktivitäten der Kammer Sinfonie Bremen stellt das Musizieren auf historischen Instrumenten dar: In der Formation Concerto Bremen kommt in Verbindung mit der hohen Motivation der „historisch informierten“ Instrumentalisten ein von großer Lebendigkeit erfülltes Klangbild zustande. Musiker aus ganz Deutschland verleihen dem Orchester das besondere künstlerische Profil: Durch den betont stilsicheren Umgang mit musikalischer Literatur verschiedenster Epochen wird in Verbindung mit einem hohen Maß an vitaler Spielfreude eine für den Hörer bezwingende Klanglichkeit erreicht! Das Ensemble wird diesem besonderen Merkmal in der modernen und historischen Aufführungspraxis gleichermaßen gerecht. Durch die projektorientierten Aktivitäten des

Orchesters wurden im norddeutschen Raum besondere musikalische Akzente gesetzt, wenn z.B. im Bremer Dom mit den von Prof. Wolfgang Helbich konzipierten und von Radio Bremen live gesendeten „Komponistennächten“ neue Konzertformen ihren erfolgreichen Niederschlag fanden. Die nunmehr einundzwanzig Jahre andauernde Arbeit führte das Orchester auf Gastspielreisen u.a. nach Frankreich, Italien, Amerika und Japan. Das langjährige Zusammenwirken mit dem „Bremer Domchor“ und dem „Alsfelder Vokalensemble“ (W. Helbich) hat den Klangkörper neben seinen sinfonischen Aktivitäten zu bedeutsamen Ergebnissen geführt. Diverse CD-Aufnahmen und Rundfunkübertragungen ergänzen das Tätigkeitsprofil des Orchesters.

Besetzung des Orchesters:

Violine 1	Albrecht Kühner (Kzrt.-M.) Helena Knapp Barbara Dreier Anne Poppe Daria Doliuk	Cello	Konstanze Waidosch (b.c.) Azzura Ranieri
Violine 2	Julia Krikkay Maria Carrasco Laura Fierro Vinicius Nogueira	Violone	Juan Díaz
Viola	Evelyn Lentz Karen Bermudez Debora Ziemer	Laute	Bernhard Reichel
Viola da Gamba	Claas Harders	Orgel	Beate Röllecke
		Flöte 1	Dorothee Kunst
		Flöte 2	Sarah Möller
		Oboe 1	Martin Jelev
		Oboe 2	Christiane Ascheberg
		Fagott	Grzegorz Sperski

DER BREMER CHOR.....



Der Bremer RathsChor ist ein großer Oratorienchor, der 2007 gegründet wurde. Die musikalische Leitung hatte bis 2013 Prof. Wolfgang Helbich, nach dessen Tod bis 2019 Jan Hübner. Seit 2020 wird der Chor von Antonius Adamske geleitet.

Der Chor tritt in Bremen, in der Region und bei Konzertreisen auch international auf und verfügt über ein breites Repertoire an weltlicher und geistlicher Vokalmusik. Dazu gehören die großen Bach-Werke, Oratorien von Händel, Haydn und von Mendelssohn Bartholdy, Requien von Verdi, Mozart und Brahms, und auch barocke sowie zeitgenössische Chorwerke von Lully, Charpentier, Rameau, Rutter, Lauridsen und Gjeilo standen u.a. auf seinen Konzertprogrammen. Auch experimentelle und spartenübergreifende Formate finden sich in den Programmen. Immer wieder hat sich der Bremer RathsChor mit seinen Konzertreisen in den Dienst von Versöhnung, Völkerverständigung und Frieden gestellt. Seit 2009 gab er anlässlich verschiedener Gedenkfeiern Konzerte in Danzig, Lidice, Riga und Sarajewo. Seit 2016 pflegt der Chor, initiiert von Marieluise Beck und dem ukrainischen Pianisten Alexey Botvinov, die „Musikalische Partnerschaft Bremen – Odessa“. Zusammen mit odessitischen Musikern trat er in Odessa, Czernowitz und Bremen auf und gestaltete das musikalische Rahmenprogramm zu Gedenkfeiern für Opfer von Pogromen gegen ukrainische Juden.

Träger des Chores ist der gemeinnützige Verein Bremer RathsChor e.V.

SIE WOLLEN SPENDEN?

Spenden können Sie direkt an den Bremer RathsChor e.V. richten.

Die Sparkasse in Bremen • BIC SBREDE22XXX

IBAN DE37 2905 0101 0082 8850 96



Neue Sänger:innen mit Chorerfahrung sind in allen Stimmlagen bei uns immer willkommen! Melden Sie sich einfach über kontakt@raths-chor.de oder kommen Sie zu einer unserer Proben.



INFORMIERT BLEIBEN?

Abonnieren Sie den RathsChor Newsletter unter: newsletter@raths-chor.de

Informationen und unser Konzertprogramm finden Sie unter: www.raths-chor.de

Mehr Chor-Stimmung gefällig? Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram:

Facebook: @Bremer-RathsChor Instagram: @BremerRathsChor #bremerrathschor



Der Singverein Emden, der 2005 sein 200-jähriges Jubiläum feiern konnte, ist ein Laienchor mit rund 60 aktiven Sängerinnen und Sängern unterschiedlichen Alters, der sich der Aufführung von geistlicher Chormusik

verschrieben hat. Er bietet seit dem 19. Jahrhundert vielgelobte Aufführungen mit einem hohen Stellenwert im kulturellen Leben der Region. Jährlich gestaltet der Singverein Emden ein großes Konzert mit klassischen Oratorien, Messen, Requiem aber auch geistlicher zeitgenössischer Musik sowie ein kleineres Konzert, das sich inhaltlich einer besonderen Thematik musikalisch widmet. Mit den Aufführungen des Weihnachtssoratoriums mit Jazz-Resonanzen, einem großen Saint-Saens Konzert mit Tanz und begleitender Ausstellung und auch einem SingAlong der Johannes-Passion hat sich der Chor seinem Publikum in besonderen Formaten erfolgreich präsentiert.

Seit 2018 steht der Chor unter der musikalischen Leitung von Clemens-C. Löschmann.

Weitere Informationen und Kontakt unter: www.singverein-emden.de

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

?MITSINGEN!

Wir freuen uns jederzeit über neue Sängerinnen und Sänger!

Notenkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich

Kein Vorsingen • Schüler und Studenten beitragsfrei

Proben montags von 19:30 – 21:30 Uhr

in der IGS, Hermann-Löns-Straße, Emden

Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter:

01590. 473 69 49 (Sylvia Kotterba)

oder informieren Sie sich im Internet unter:

www.singverein-emden.de

• 1. Vorsitzende: Sylvia Kotterba • kontakt@singverein-emden.de •



PROGRAMM.....

B: BREMER RATHSchor

GIUSEPPE VERDI MESSA DA REQUIEM

SO • 26. MAI 2024 • 18 UHR
Ort: Weser-Ems-Hallen Oldenburg

Sopran: Anna Princeva
Mezzosopran: Ann-Beth Solvang
Tenor: Sung Min Song
Bariton: Kihun Yoon
Opernchor & Bremer RathsChor u.a.
Oldenburgisches Staatsorchester
Leitung: GMD Hendrik Vestmann

ODESSA CLASSICS IN BREMEN

S. RACHMANINOFF Klavierkonzert Nr. 2

J. BRAHMS

Alt-Rhapsodie • Schicksalslied
Nänie • Gesang der Parzen

SO • 29. SEP. 2024 • 20 UHR
Ort: „Die Glocke“, Bremen

Piano: Alexej Botvinov
Alt: Wiebke Lehmkuhl
**Bremer RathsChor • Philharmonisches
Orchester Bremerhaven**
Leitung: Antonius Adamske

SILVESTERKONZERT W. A. MOZART MESSE IN C-MOLL

DI • 31. DEZ. 2024
Ort: St. Ursula-Kirche, Bremen

Sopran: Hanna Zumsande
Mezzosopran: Magdalena Hinz
Tenor: Mirko Ludwig
Bariton: Henryk Böhm
Bremer RathsChor
Göttinger Barockorchester
Leitung: Antonius Adamske



Singverein Emden e.V.
Oratorienchor von 1805

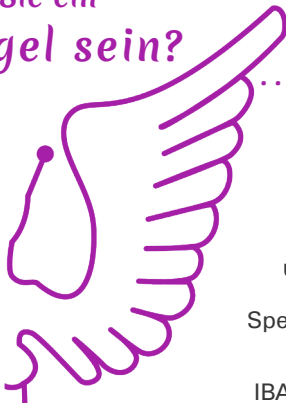
HERBSTKONZERT 2024

Komponisten-Jubiläen

ANTON BRUCKNER & JACOB de HAAN

Sonntag, 10. November 2024, 17 Uhr
Festspielhaus am Wall, Emden

Wollen Sie ein
Engel sein?



*... dann greifen Sie uns doch
unter den Flügel !*

Wir freuen uns über Ihre Spende
zur Finanzierung unseres Flügels
und zur Förderung unserer Musik.

Spendenkonto des Singverein Emden e.V.

SPARKASSE EMDEN

IBAN: DE79 2845 0000 0000 0992 83

